



XXIV. Forum kommunales Energiemanagement
Top 4: Impulsvorträge zu den Workshops am
Nachmittag



Klartext: Reden über die Energiewende – Praktische Tipps und Erfahrungsaustausch für eine gelungene Kommunikation rund um erneuerbare Energien

Dr. Franz Ecker | Michaela Kürschner | Felix Waldeier

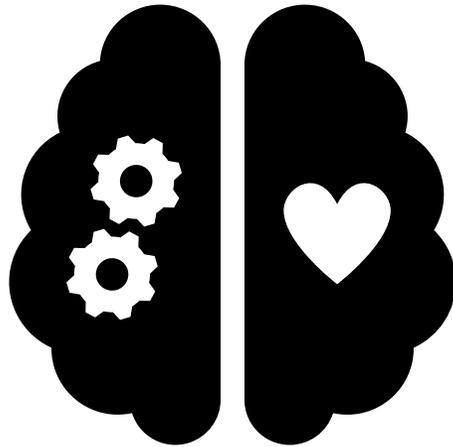
Kommunikative Herausforderungen



Foto: S. Mühlbach / EE-BW



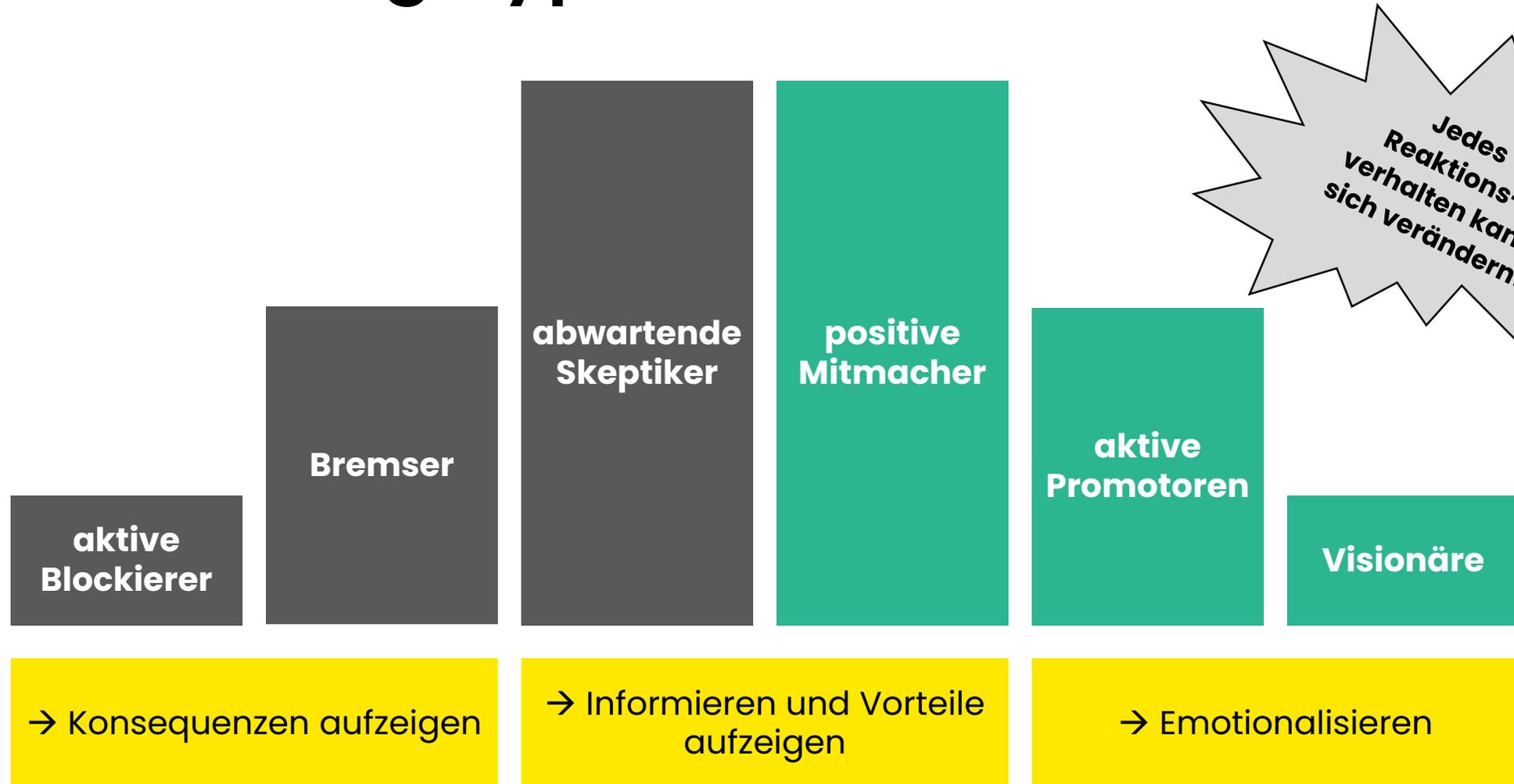
Faktor Mensch



- **Unsicherheit** und Ungewissheit erzeugt **Stress**
- **Kontrollverlust** führt zu **Angst, Panik** und **Ohnmachtsgefühl**.
- **Nicht Risiken** scheuen wir, sondern **Verluste** (Risiko- und Verlustaversion)
- **Selbst- vs. Fremdbestimmung**: Freiwillige vs. Unfreiwillige Veränderung

Konsequenz: Status-Quo Verharren, Gewohnheiten, Entscheidungsverzerrungen, Widerstände

Veränderungstypen und Reaktionsmuster



Hinter der Maske von Sachargumenten



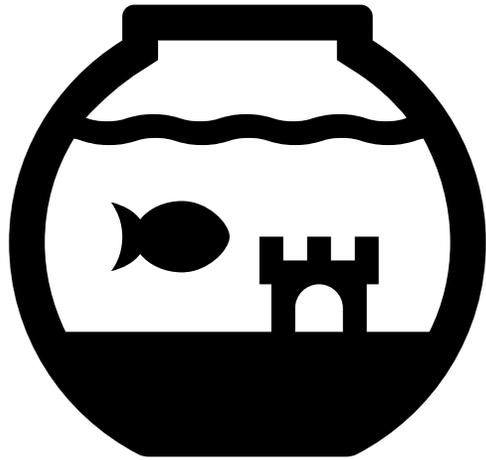
- **Ängste** (Veränderung als Bedrohung)
- **Reaktanz** (Einschränkung des Handlungsspielraums)
- **Sachliche Vorbehalte** (Inhaltlich nicht überzeugt)
- **Eigeninteresse** (Gefahr für materielle und soziale Besitzstände, Status und Ansehen)
- **Taktische Erwägungen** (fremde Motive, die nichts mit der Sache zu tun haben)
- **Rache & Vergeltung** (frühere Erfahrungen, Verletzungen oder Empörungen)



**Aber wie kommen wir nun
hinter die Maske?**



Ausblick: Was erwartet Sie im Workshop?



- **Was ?** **Fish-Bowl-Diskussion** zu einem kontroversen Thema aus der Praxis.
- **Wie ?** **Interaktives Gruppenformat**, welches möglichst viele Personen aktiv in die Diskussion einbindet.
- **Warum ?** Kontroverse Diskussionen **begegnen uns im Alltag** immer wieder.
- **Wozu ?** Herausarbeitung von **praktischen Tipps** für eine gelungene Kommunikation.

Hürden beim kommunalen Ausbau von Freiflächen-Photovoltaik

Sem Schade | Stuttgart, 23.04.2024

**„Freiflächen-PV ist wichtig!
Aber nicht an dieser Stelle.“**

PV-Ausbauziele

Bundessicht ✓

Landessicht ✓

→ Jährlicher PV-Zubau in BW muss sich bis 2030 verdreifachen (auf 3-4 GW, davon 1 GW FF-PV)

Kommunalsicht ?



Quellen: <https://www.photovoltatik-bw.de/themen/photovoltaik-ausbau-in-baden-wuerttemberg>

ZSW-Studie: https://www.zsw-bw.de/fileadmin/user_upload/PDFs/Studien/Systemanalyse/2022_Teilbericht_Sektorziele_BW.pdf

Energieatlas BW: <https://umweltdaten.lubw.baden-wuerttemberg.de/w/m-energie-sonne-dashboard-ausbau>





Kommunalsicht

Kommunale Verpflichtungen

- Vorgaben: Nur klimaneutrale Verwaltung bis 2040
- Keine kommunale Vorgabe für EE-Ausbau
- Regionalplanung: Gut für Wind, wenig Aussagekraft für FF-PV
- Vorteile: Finanzielle Wertschöpfung
- Welche Pflichten/Anreize/Ziele bestehen für Kommunen für stärkeren FF-PV-Ausbau?
- Frage: Empfehlung eines Kommunalen Flächenziels nützlich?
 - 1% Flächenziel bis 2030
 - 2% Flächenziel bis 2040





Kommunalsicht: Ein Beispiel

Stadt Wendlingen am Neckar

Stromverbrauch 55 GWh

~Verdopplung bis 2040 (100 GWh)

Potenziale:

Wasserkraft: Ausgeschöpft (5 GWh)

Windkraft: Keine Vorranggebiete

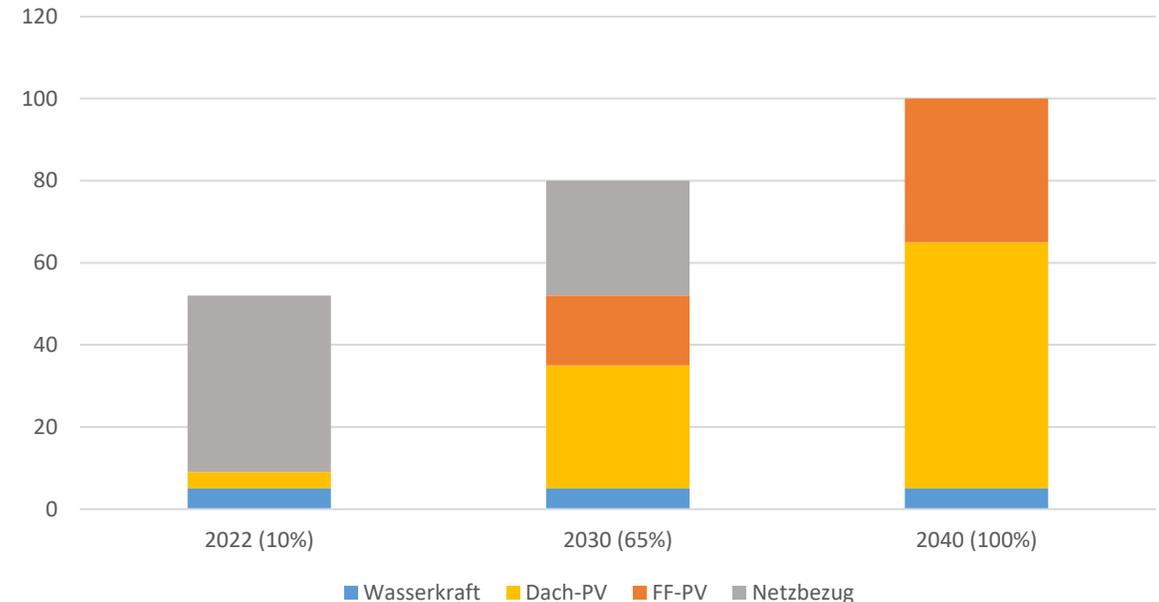
Biomasse: Gering

Dach-PV: ~60 GWh

Rest: 35 GWh nur mit FF-PV realisierbar

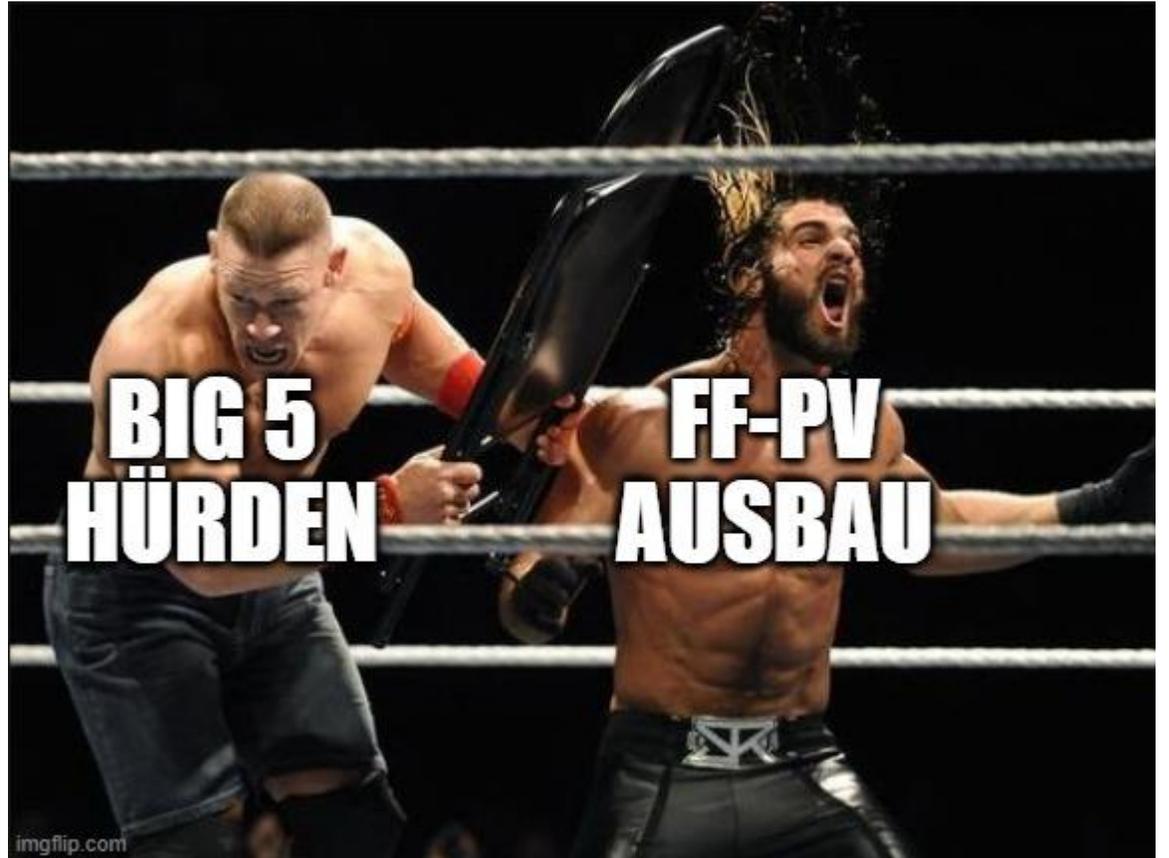
- Das benötigt ~2,9% Gemarkungsfläche
- Mit 2% Flächenziel sind zumindest 24 GWh möglich
- Wie sieht die Flächensuche aus?

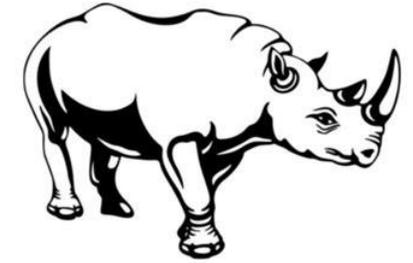
Jährlicher Stromverbrauch in Wendlingen am Neckar (in GWh)



„The Big Five“ Hürden

1. Schutzgebiete
2. Landwirtschaft
3. Netzanschluss
4. Eigentumsverhältnisse
5. Akzeptanz





1

Schutzgebiete



Ausschlusskriterien

Ausschlusskriterien		
Art der Fläche	Regelung	Datengrundlage
Autobahnen (15m Puffer)	FStrG	ALKIS
Biosphärengebiet (Kern- und Pflegezone)	§25 Abs.3 BNatSchG	LUBW
FFH-Mähwiesen	Berg- und Flachlandmähwiesen FFH-Richtlinie 92/43/EWG	LUBW
Flächen mit besonderer funktionaler Prägung	Regionalplanerisches Kriterium (UBA 2022, S.48)	DLM
Flächen für Sport, Freizeit und Erholung (Sportanlagen)	Regionalplanerisches Kriterium (UBA 2022, S.48)	DLM
Flächen mit gemischter Nutzung	Regionalplanerisches Kriterium (UBA 2022, S.48)	DLM
Flächen mit besonderer Bedeutung für das Landschaftsbild	Regionalplanerisches Kriterium (UBA 2022, S.48) <i>Karte Regionalplan Kap.4.2.4.3</i>	RVNA
Flächenhafte Naturdenkmäler	§28 Abs.2 BNatSchG	LUBW
Fließgewässerrandstreifen (10m Puffer)	§38 Abs.4 WHG	DLM
Flugplatz	Regionalplanerisches Kriterium (UBA 2022, S.48)	DLM
Friedhof	Regionalplanerisches Kriterium (UBA 2022, S.48)	DLM
Geschütztes Biotop	§30 Abs.1 BNatSchG	LUBW
Gewässerrandstreifen	§38 Abs.4 WHG	LUBW
Grünzäsur	Regionalplanerisches Kriterium (UBA 2022, S.48) <i>Regionalplan PS 3.1.1 Z (2)</i>	RVNA
Heide	§30 Abs. 2 BNatSchG	DLM
(Heil-)Quellenschutzgebiet	§53 Abs.4 WHG	LUBW
Kernfläche für Naturschutz und Landschaftspflege	Regionalplanerisches Kriterium (UBA 2022, S.48) <i>Regionalplan PS 3.2.1 Z (3)</i>	RVNA
Moor	§30 Abs.2 BNatSchG	DLM
Nationalpark	§24 Abs.3 BNatSchG	LUBW

Ausschlusskriterien		
Art der Fläche	Regelung	Datengrundlage
Naturschutzgebiet (NSG)	§23 Abs.2 BNatSchG	LUBW
Offenlandbiotop	§32 Abs.2 BNatSchG	LUBW
Schienenweg (0-15m Puffer)	Fachliches Kriterium (UBA 2022, S.63)	DLM
Siedlungsfläche (Ortslage)	Regionalplanerisches Kriterium (UBA 2022, S.48)	DLM
Stehendes Gewässer	Fachliches Kriterium (UBA 2022, S.53)	DLM
Bundes-, Landes-/Staats- und Kreisstraßen (0-15m Puffer)	§9 Abs.1 FStrG	ALKIS
Straßenverkehr	Regionalplanerisches Kriterium (UBA 2022, S.48)	ALKIS
Sumpf	§30 Abs.2 BNatSchG	DLM
Waldbiotop	§30a Abs.3 LWaldG	LUBW
Waldflächen	Regionalplanerisches Kriterium (UBA 2022, S.47) <i>Karte Regionalplan Kap.4.2.4.3</i>	DLM
Wasserschutzgebietszone I	§52 Abs.1 WHG	LUBW
Wege	Regionalplanerisches Kriterium (UBA 2022, S.48)	ALKIS
Wohnbaufläche	Regionalplanerisches Kriterium (UBA 2022, S.48)	DLM



Nicht ausgeschlossen:

Negative Überprüfungskriterien		
Art der Fläche	Regelung	Datengrundlage
Biosphärengebiet (Entwicklungszone)	§25 Abs.3 BNatSchG	LUBW
Biotopverbund (Kerngebiet trocken, mittel, feucht sowie Feldvogelkulisse)	§21 Abs.4 BNatSchG	LUBW
FFH-Gebiet	FFH-Richtlinie 92/43/EWG	LUBW
Gebiete für den Abbau oberflächennaher Rohstoffe	Regionalplanerisches Kriterium (UBA 2022, S.48) →Regionalplan PS 3.5.1 Z (1)	RVNA
Gebiete für Landwirtschaft	Regionalplanerisches Kriterium (UBA 2022, S.48) →Regionalplan PS 3.2.3 Z (3)	RVNA
Gehölz	Regionalplanerisches Kriterium (UBA 2022, S.47)	DLM
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	§26 Abs.2 BNatSchG	LUBW
Natura-2000-Gebiet	§31 BNatSchG	RVNA
Naturpark	§27 Abs.3 BNatSchG	LUBW
Überschwemmungsgebiete (inkl. HQ100-Gebiete)	§78 Abs.4 WGH BW	LUBW
Verbindungsflächen = Grünzüge	Regionalplanerisches Kriterium (UBA 2022, S.48) →Regionalplan PS 3.2.3 Z (3)	RVNA
Verbindungsglieder	Regionalplanerisches Kriterium (UBA 2022, S.48)	RVNA
Vogelschutzgebiete	Vogelschutz-Richtlinie 2009/147/EG	LUBW
Waldschutzgebiete	§32 Abs.1 LWaldG	LUBW
Wasserschutzgebietszone II	§51 Abs.1 WHG	LUBW
Wildtierkorridore nach Generalwildwegeplan (500m Puffer)	§46 Abs.1 JWVG	LUBW

Ausgewählte Schutzgebietskategorien in Deutschland					
Schutzgebietskategorie	Gesetzliche Grundlage nach Bundesnaturschutzgesetz *1	Anzahl	Fläche in Hektar	Anteil an der Landesfläche in Prozent*2	Stand
Naturschutzgebiet	§ 23	8.676	1.378.410 *3 1.902.812 *4	3,9 *3	12/2014
Nationalpark	§ 24	16	214.558 *3 1.047.859 *4	0,6 *3	11/2015
Nationales Naturmonument	§ 24 (4)	-	-	-	11/2015
Biosphärenreservat	§ 25	17	1.311.636 *3 1.977.682 *4	3,7 *3	02/2016
Landschaftsschutzgebiet	§ 26	8.531	10.017.634 *7	27,9	12/2014
Naturpark	§ 27	103	9.946.967	27,9	02/2016
FFH-Gebiet nach 92/43/EWG	§ 32, 33	4.557	3.348.220 *5 5.447.907 *6	9,4 *5	11/2015
Vogelschutzgebiet nach 79/409/EWG	§ 32, 33	742	4.030.119 *5 5.996.580 *6	11,3 *	11/2015





Schutzgebiete: Beispiel Wendlingen a. N.

← → ↻ ↗ dialogforum-energie-natur.de/regionalplanung/

hilfestellungen für eine naturverträgliche Energiewende | EE-Form: Photovoltaik | Region: Stuttgart

um eine Meinungsäußerung von BUND und/oder NABU.
[Link zur aktuellen Karte \(experimentell\)](#)

Naturschutz

- FFH-Gebiete [Shape](#)
- Vogelschutzgebiete [Shape](#)
- Naturschutzgebiete [Shape](#)
- Landschaftsschutzgebiete [Shape](#)
- Waldschutzgebiete [Shape](#)
- Nationalpark [Shape](#)
- Waldrefugium auf ForstBW-Flächen [Shape](#)
- Habitatbaumgruppen auf ForstBW-Flächen [Shape](#)
- Wasserschutzgebiete [Shape](#)
- festgesetzt

Leaflet | Map data © OpenStreetMap contributors, CC-BY-SA

Tool von Nabu+BUND <https://dialogforum-energie-natur.de/regionalplanung/>



Befreiungen vom Naturschutz

Umweltministerium BW: Hinweise zum Ausbau von FF-PV (2018)
„Befreiungen nur bei kleinräumiger Betroffenheit möglich.“

→ Veraltet!

Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG § 67 Befreiungen
+ Erneuerbare-Energien-Gesetz (2022)

- **FF-PV Vorhaben können i.d.R. immer eine Befreiung beantragen** (überragendes öffentliches Interesse)
- Einzelfallprüfung (siehe „FF-PV im Landschaftsschutzgebiet“, ErneuerbareBW)
- Schutzzweck mit FF-PV kombinieren
- Frage: Haben Sie konkrete Projektideen/Unterstützungsbedarf im Schutzgebiet?





2

Landwirtschaft



„Erstmal versiegelte Flächen belegen“

- Ja, unbedingt! Dach-, Fassaden- und Parkplatz-PV sind priorisiert anzugehen
- Dennoch kann nicht auf Freiflächen-PV verzichtet werden
- **Mit FF-PV kann mit weniger Personal mehr, günstiger und schneller PV ausgebaut werden**
- Landwirtschaft möglichst früh in Suche und Pläne einbinden
- Beteiligungen ermöglichen
- Frage: Wie sind Ihre Erfahrungen?





3

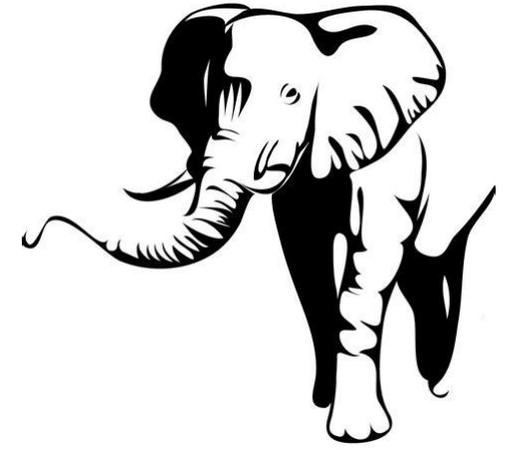
Netzanschluss



Tappen im Dunkeln

- Mittelspannungsleitungen sind nur vereinzelt öffentlich
- Schnelle Netzauskünfte sind nur vereinzelt möglich
- Manche Kommunen haben Zugang auf ihrer Gemarkung, nicht aber auf angrenzenden Flächen
- Netzbetreiber wollen erst bei hoher Projektreife Auskünfte geben
- Planungsunsicherheit „Damoklesschwert“
- Risiko, dass Solarpark spät wegen mangelnden Netzkapazitäten unwirtschaftlich wird
- ErneuerbareBW bündelt Netzanschlussbegehren, um Vorhaben zu synchronisieren
- Frage: Wie sind Ihre Erfahrungen?





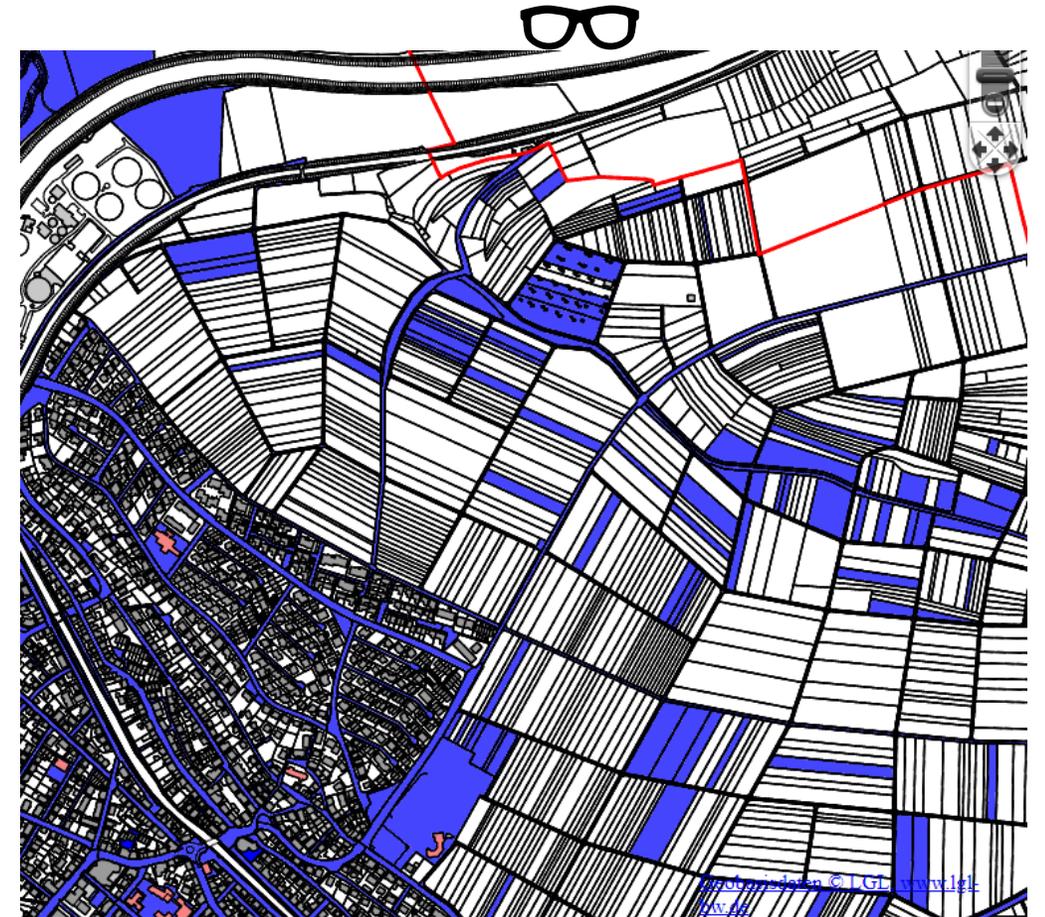
4

Eigentumsverhältnisse



Sehr kleinteilige Parzellierung

- Kommunen, Landwirte und Privatpersonen besitzen oft wenig zusammenhängende Flächen
- Allein die Kontaktierung gestaltet sich schwer durch:
 - Fehlende Kontaktdaten
 - Fehlende Ansprechpersonen bei Erbgemeinschaften
- Zwar 2-10-fach höhere Pacht ggü. Landwirtschaft
- Dennoch Risiko, dass nicht alle mitmachen und Vorhaben scheitert
- Langwieriger Prozess mit Planungsunsicherheit





5 Akzeptanz



„Aber nicht hier.“

- Unterstützung von Verwaltungsspitzen und Gemeinderat notwendig
- Risiko für mangelnde Unterstützung
- Auch zu spätem Projektzeitpunkt können Vorhaben noch gestoppt werden
- Frage: Wie sind Ihre Erfahrungen?





Fazit

Viele Bälle in der Luft



Planungsunsicherheit lähmt



1. Keine Klarheit, ob eine Fläche im Schutzgebiet genehmigt wird
 2. Unmut der Landwirtschaft über Verlust von Agrarflächen
 3. Erst späte Auskunft über Vorhandensein oder Kosten von Netzanschluss
 4. Lange Unklarheit über die Verfügbarkeit der Flächen (Eigentumsverhältnisse)
 5. Risiko einer späten Blockadehaltung durch mangelnde Akzeptanz
- Bedingen sich gegenseitig, wenig Auskunftsbereitschaft bei geringer Projektreife
- „Erst muss das geklärt sein.“
- Wo fängt man an?

Bälle aus der Luft nehmen

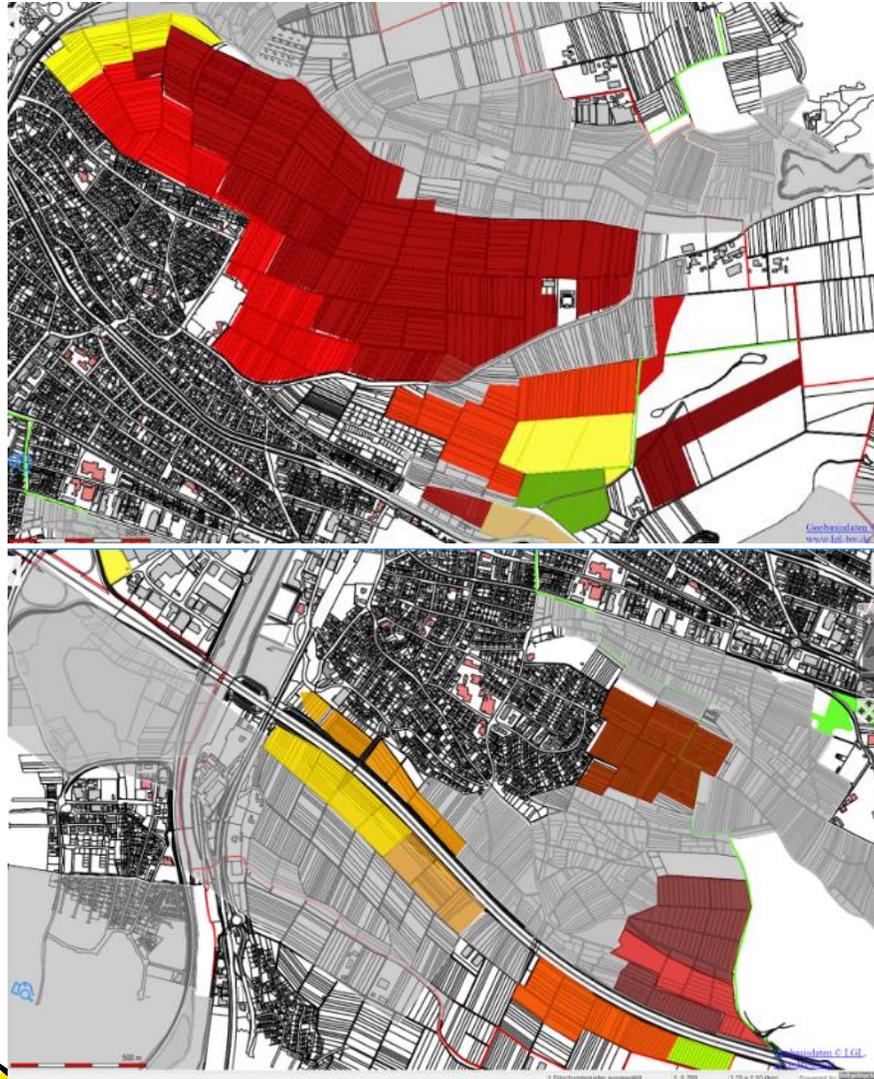
Wunsch: Schnellere Auskünfte über Mittelspannungsnetze und Machbarkeit in Schutzgebieten (Leitfäden?)

Tipps für mehr Planungssicherheit:

- Auf einen Blick: Umfassende GIS-Karte mit Schutzgebieten und Netzauskünften, möglichst auch mit Eigentumsverhältnissen zusammenstellen
- Frühzeitige Einbindung der Akteure: Verschiedene Verwaltungsämter, Gemeinderat, Landwirtschaft, Industrie, Bevölkerung
 - Arbeitsgespräche, Arbeitsgruppen, Workshops, Informationsveranstaltungen
- Ziele, Verpflichtungen und finanzielle Vorteile hervorheben
- Möglichkeiten für Beteiligungen schaffen
- **Knopf dran machen: Flächen priorisieren**
- **Nicht alles auf einmal: Von oben nach unten prüfen**
- Leitfaden PV-Netzwerk: Die zehn Gebote der Freiflächen-PV



Potenzialanalyse priorisieren



Projekt	MWp	Landwirtschaft	Schutzgebiete	Eigentumsverhältnisse	Netzanschluss	Akzeptanz	B-Plan	Kosten	Reihenfolge
Ziel 2040: 35 MWp (=35 ha)									
Ziel 2030: 17 MWp Freiflächen-PV									
Speck (mit Belegung des Ersatz-Parkplatz)	3,2 MWp	OK	OK	OK	OK	OK	notwendig	OK	1
Lärmschutzwall (mit Hang)	-1 MWp	OK	OK	OK	OK	OK	OK	(OK)	1
Bodelshofen Ohne LSG	5 MWp	(OK)	OK	(OK)	OK	(OK)	notwendig	OK	1
Zwischensumme	9,2								
Wasserfassung Wert	1 MWp	OK	?	OK	OK	OK	OK	OK	2
Bodelshofen LSG	2 MWp	(OK)	?	(OK)	OK	?	notwendig	OK	3
Bodelshofen mögliche Erweiterung Hr. Reiter	8 MWp	??	OK	?	OK	OK	notwendig	OK	4
Zwischensumme	20,2								
Autobahn Süd-West (links) Neubaustrecke Bahn Rückbau	3,9+3,6 MWp	(OK)	?	?	OK	OK	OK	OK	5
Autobahn Süd-West (rechts)	5,4 MWp	?	?	?	OK	OK	OK	OK	5
Weinhalde (bei GW)	6,9 MWp	??	OK	??	OK	OK	OK	Super	7
Ausbauziel 2040 fertig	40								
Autobahn Süd-Ost (rechts, Eigentum Stadt Wendlingen)	2 MWp	??	OK	OK	(OK)	OK	OK	OK	8
Park-PV TVU und Speckhalle	-0,4 MWp	OK	OK	OK	OK	OK	OK	??	9
Autobahn Nord-Ost	5,8+3,6 MWp	??	?	(OK)	(OK)	?	OK	OK	10
Autobahn Süd-Ost (links)	7 MWp +	??	OK	??	(OK)	OK	OK	OK	11
Autobahn Nord-West	6,6 MWp	??	OK	??	OK	(OK)	OK	OK	12
Bodelshofen mögliche Zusatz-Erweiterung 2	28 MWp	??	(OK)	??	OK	OK	notwendig	OK	13
Am Berg	14,3 MWp	??	OK	??	OK	?	notwendig	OK	14
Weinhalde (Rest ohne Grünzug)	26,5 MWp	??	OK	??	OK	?	notwendig	OK	15
Ötlingen	9,8 MWp	??	(OK)	??	?	OK	notwendig	OK	16
Weinhalde (Rest mit Grünzug)	85,6 MWp	??	(OK)	??	OK	?	notwendig	OK	17
Beim Wald	12 MWp	??	??	OK	?	??	notwendig	OK	18

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Sem Schade (KEA-BW / ErneuerbareBW)

Projektmanager Unterstützung von Kommunen
beim Ausbau erneuerbarer Energien

Ansprechpartner Photovoltaik

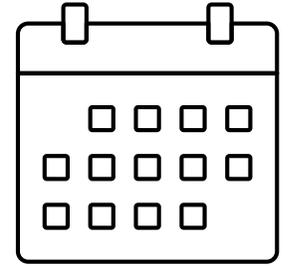
Sem.Schade@kea-bw.de



Welche Daten möchte ich als Kommune künftig auswerten?

Sebastian Mühlbach | Stuttgart, 23.04.2024

Aktueller Stand



Die Kommunen sind jetzt schon zentraler Datenquelle im Bereich Klimaschutz und Energiemanagement

Wofür werden Daten bei der KEA-BW genutzt?

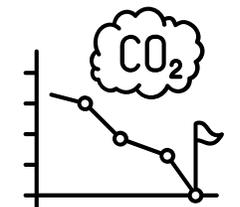
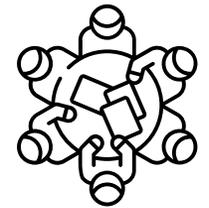
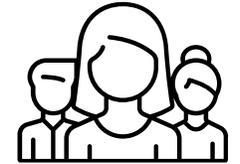
- Kommunalen Steckbrief
- Statusbericht
- European Energy Award
- Klimaneutrale Kommunalverwaltung
- Kurzbericht
- CO2-Bilanz
- Kommunales Energiemanagement
- Wärmeplanung



Motivation

Was möchten wir (KEA-BW) erreichen?

- **Mehr Transparenz**
Die Bevölkerung interessiert sich vermehrt für Fragen des Klimaschutzes
- **Bessere und schnellere Entscheidungen**
Kommunale Entscheiderinnen und Entscheider benötigen Informationen zu ihrer Stadt/Gemeinde als gute Entscheidungsgrundlage
- **Mehr Information bei weniger Arbeitsaufwand**
Reduzierung der Arbeitsbelastung in der Kommune



Wie wollen wir das tun?



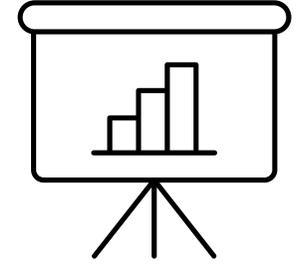
**Anpassung der Datenverarbeitung an den aktuellen Stand der Technik
in einer zentralen Datenplattform**

Ziele

- Gebündelte Erfassung der kommunalen Daten an einer zentralen Stelle
- Ergänzung um statistische Messgrößen
- Verknüpfung der Daten mit anderen Landesbehörden
- Ergänzung um Kenngrößen der nachhaltigen Mobilität
- Berücksichtigung der politischen Ziele (Flächenziele, Ausbauziele, Reduktionsziele)
- Synergien nutzen – Mehrfacheingaben vermeiden



Zentrale Datenplattform



Anpassung der Datenverarbeitung an den aktuellen Stand der Technik

Nutzen

- Bereitstellung der Basisinformationen auf einem Dashboard
- Möglichkeit zum Excel-Export der Daten
- Bereitstellung einer elektronischen Schnittstelle (API) zum Abruf der Daten
- Zielgruppengerechte Darstellungen
 - Knappe und selbsterklärende Übersichten
 - umfangreiche Hintergrundinformationen
- NEU: Ergänzung der Daten um den aktuellen Stand des Ausbaus erneuerbarer Energien und der nachhaltigen Mobilität



Ziele des Workshops



Und jetzt sind Sie gefragt:

- Welche Daten brauchen Sie für Ihre tägliche Arbeit?
- Wie kann die Dateneingabe vereinfacht/verbessert werden?
- Welche Dinge werden Sie häufig gefragt?
- Wie können Gemeinderäte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister besser unterstützt werden?



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit...
... und vielleicht bis
später im Workshop!**





Akzeptanzfragen & Bürgerproteste

**XXIV. Forum Kommunales Energiemanagement
Heinrich Petri & Sebastian Reinkunz | Stuttgart, 23.04.2024**

Ihre Einschätzung interessiert uns

Wir lesen gleich die Frage und Antwortmöglichkeiten vor und bitten jeweils um ein kurzes Handzeichen bei der Antwort, die Sie für die richtige halten.

Je nachdem, ob es bei Ihnen Windenergieanlagen gibt oder nicht:

Was glauben sie: Wie viele von 10 Bürgerinnen und Bürgern in Ihrer Gemeinde...

- sind mit **den bestehenden Windenergieanlagen eher nicht einverstanden bzw.**
- hätten **gegen neue Windenergieanlagen vor Ort eher große Bedenken?**

Keine / keiner von 10 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10 von 10?



BNW - Kritik am Regionalverband

Viel Wind um wenig Energie

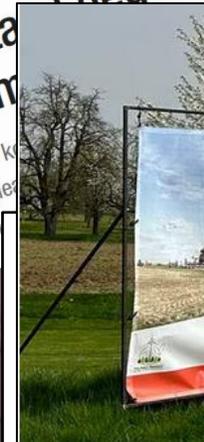
Karlsruhe formiert sich gegen Widerstand gegen Windenergie

In Karlsruhe kämpfen Windenergiegegner gegen den Regionalverband

von Ekart Kinkel
11. März 2024 | 19:32 Uhr
3 Minuten | 11. März 2024

Rechte am Artikel erwerben

bnn.de

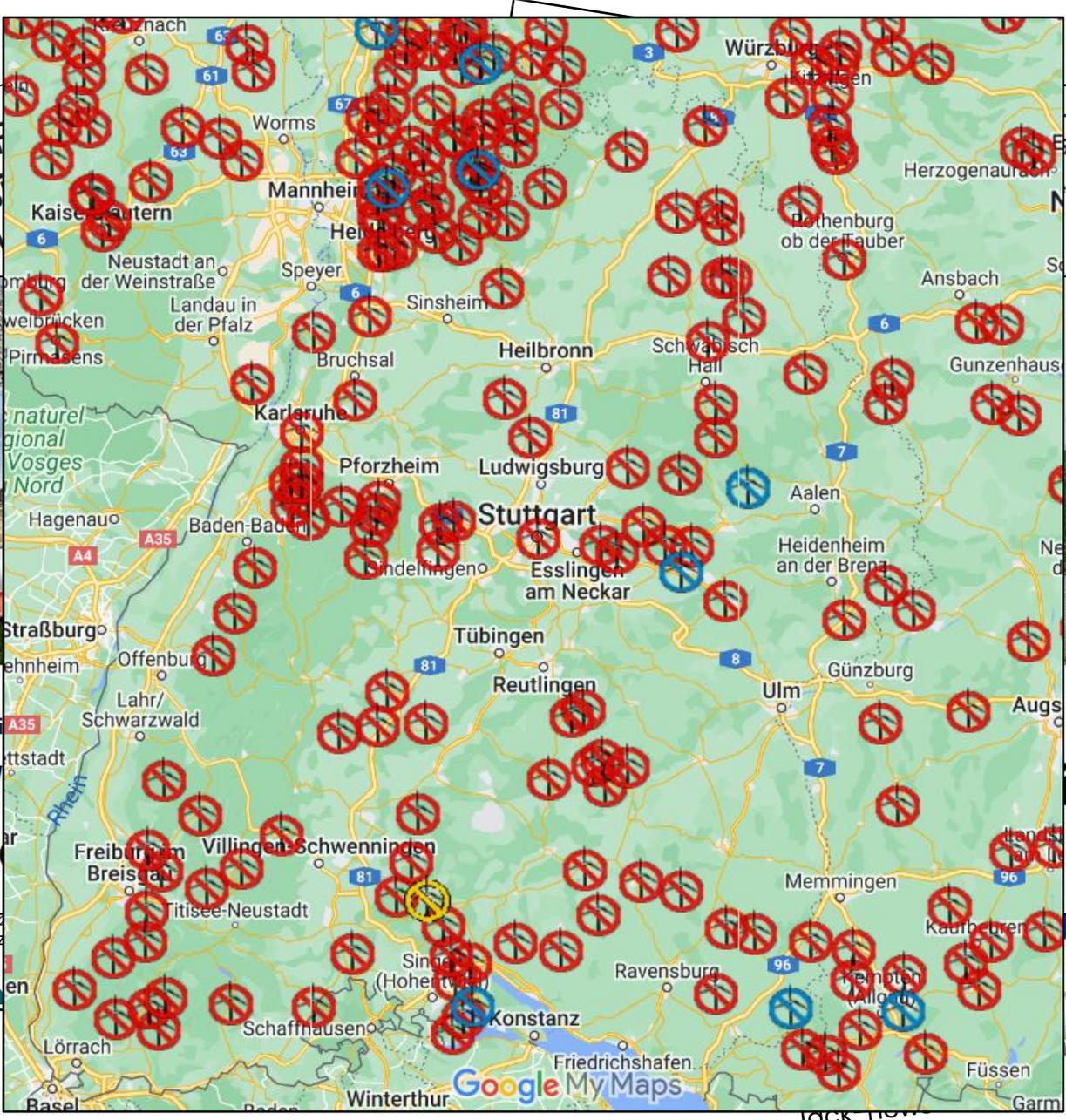


Alle...
W...
G...

swr.de

Stand: 16.4.2024
Von Matthias Z...

swr.de



Stadt: ...ft im Großen

1

dt Waibstadt

Nein	53,96 %
------	---------

per de | 22.10.2023 18:35 Uhr - 5 von 5 Ergebnissen

Waibstadt ©Screenshot Stadt Waibstadt

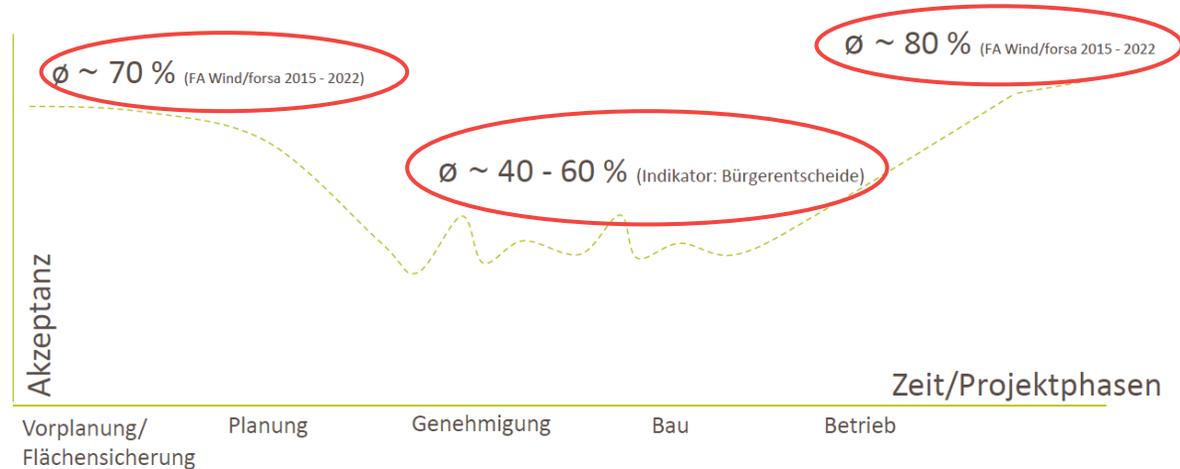
Windwahn.de



Generell gute Akzeptanz aber Einbruch, wenn sie am wichtigsten ist



Schema: Entwicklungen vor Ort und Akzeptanz im Projektverlauf



Schematische Entwicklungen im Projektverlauf

4

© Fachagentur Windenergie an Land

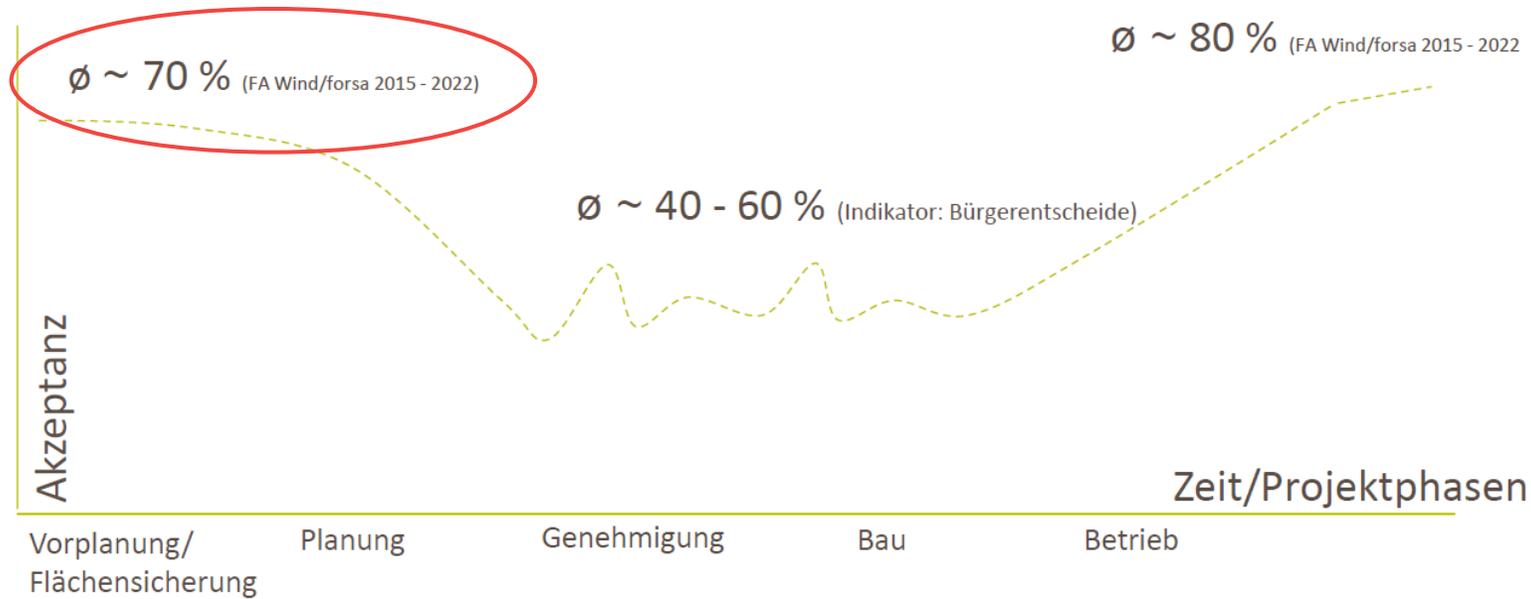
Im Projektverlauf scheint die Akzeptanz vor Ort dynamisch zu sein:

- 7 von 10 Befragten ohne WEA im eigenen Wohnumfeld äußern in Umfragen wenig oder keine Bedenken, sollten welche genehmigt und gebaut werden.
- Sogar 8 von 10 sind mit WEA im Wohnumfeld voll und ganz oder eher einverstanden, wo sie im Betrieb sind.
- Dazwischen, in der Projektrealisierungsphase, scheint die Akzeptanz aber viel geringer.





Schema: Entwicklungen vor Ort und Akzeptanz im Projektverlauf

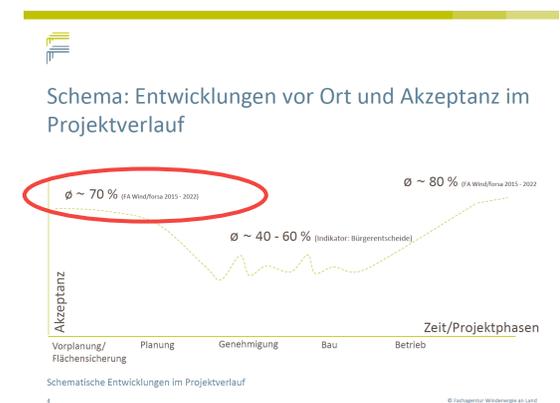
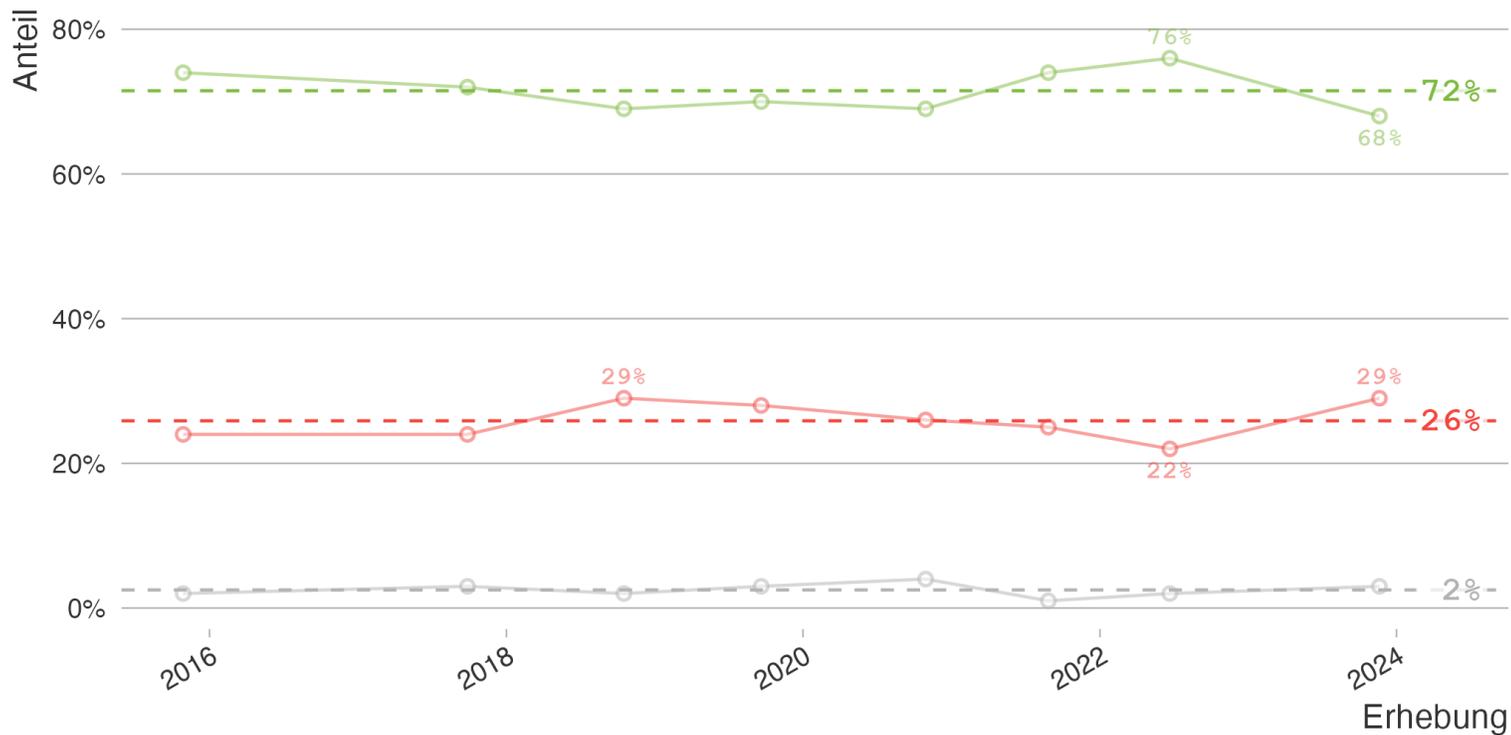


Schematische Entwicklungen im Projektverlauf



Akzeptanz vor Ort ohne WEA im Wohnumfeld:

gar keine / weniger große vs. große / sehr große Bedenken, sollten im Umfeld WEA gebaut werden.

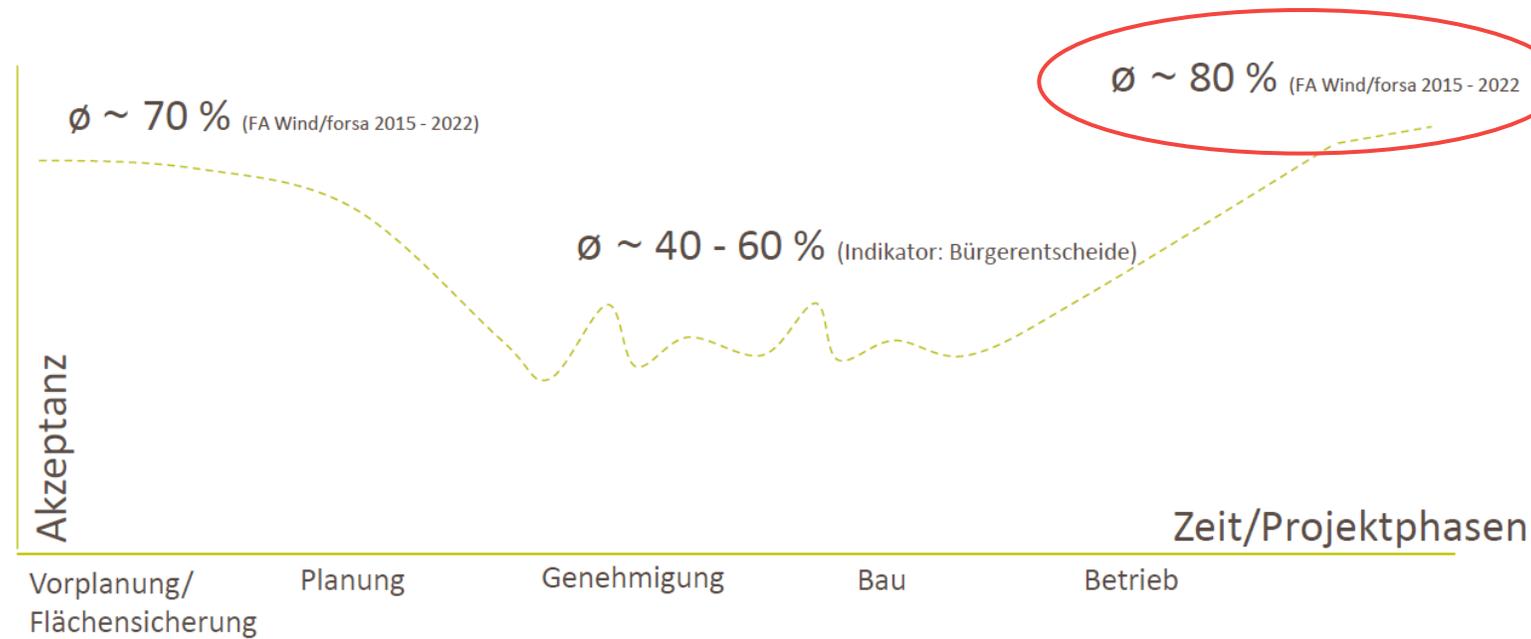


Eigene Darstellung, Datenquelle: Akzeptanzumfragen der Fachagentur Windenergie an Land durch forsa (2015-2023); <https://www.fachagentur-windenergie.de/themen/akzeptanz/>.





Schema: Entwicklungen vor Ort und Akzeptanz im Projektverlauf

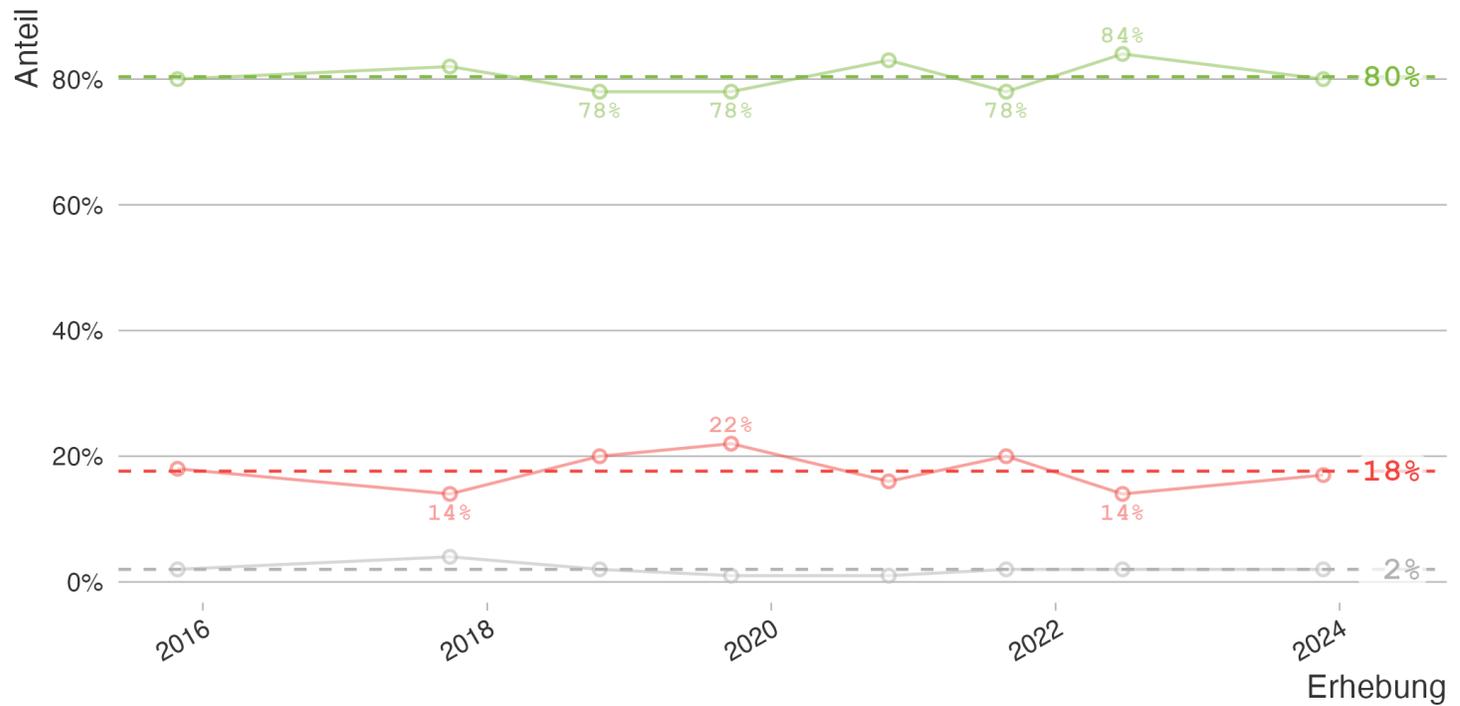


Schematische Entwicklungen im Projektverlauf



Akzeptanz vor Ort: Mit WEA im Wohnumfeld...

voll & ganz / eher vs. eher / überhaupt nicht einverstanden.



Schema: Entwicklungen vor Ort und Akzeptanz im Projektverlauf



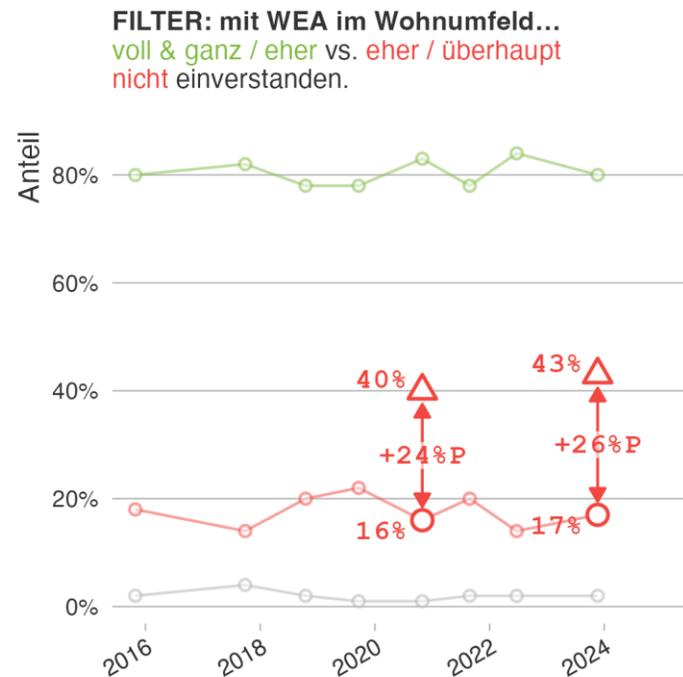
Schematische Entwicklungen im Projektverlauf

© Fachagentur Windenergie an Land

Eigene Darstellung, Datenquelle: Akzeptanzumfragen der Fachagentur Windenergie an Land durch forsa (2015-2023): <https://www.fachagentur-windenergie.de/themen/akzeptanz/>.



Die Ablehnung von WEA durch andere wird erheblich überschätzt



Erhebung

Eigene Darstellung, Datenquelle: Akzeptanzumfragen der Fachagentur Windenergie an Land durch forsa (2015-2023); <https://www.fachagentur-windenergie.de/themen/akzeptanz/>.

Wo bereits WEA im Wohnumfeld sind

- vermuten Befragte im Mittel, dass 40 bzw. 44% mit diese ablehnen,
- es sind aber nur 16/17%.

Wo es noch keine gibt (r.),

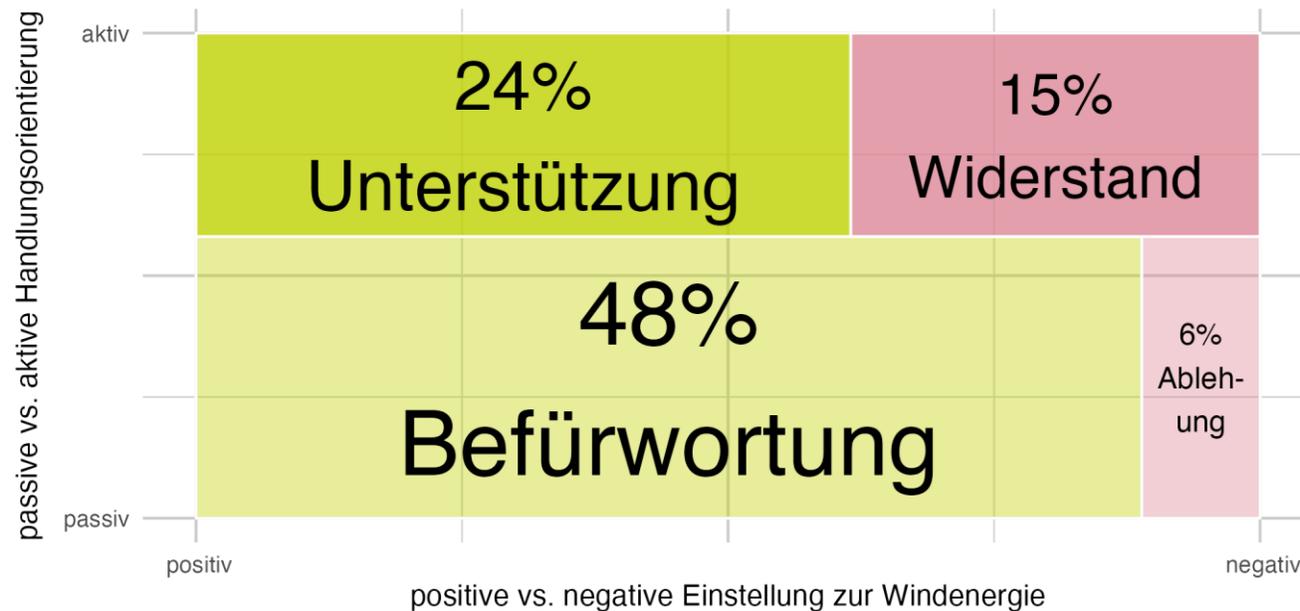
- wird der Anteil mit Bedenken auf über die Hälfte geschätzt,
- tatsächl. äußert nur ein gutes Viertel Bedenken.



Das Mobilisierungspotenzial unter WE-Gegnern ist viel höher

Akzeptanzdimensionen, Erhebung: 2023

Anteil der Befragten insgesamt in 4 Feldern: Befürwortung, Unterstützung, Ablehnung & Widerstand (ohne w.n.Ik.A.)



Eigene Darstellung, Datenquelle: Akzeptanzumfrage der Fachagentur Windenergie an Land durch forsa (2023): <https://www.fachagentur-windenergie.de/themen/akzeptanz/>.

Nach Mobilisierung (oben > unten) & Einstellung zu WEA (links positiv, rechts negativ):

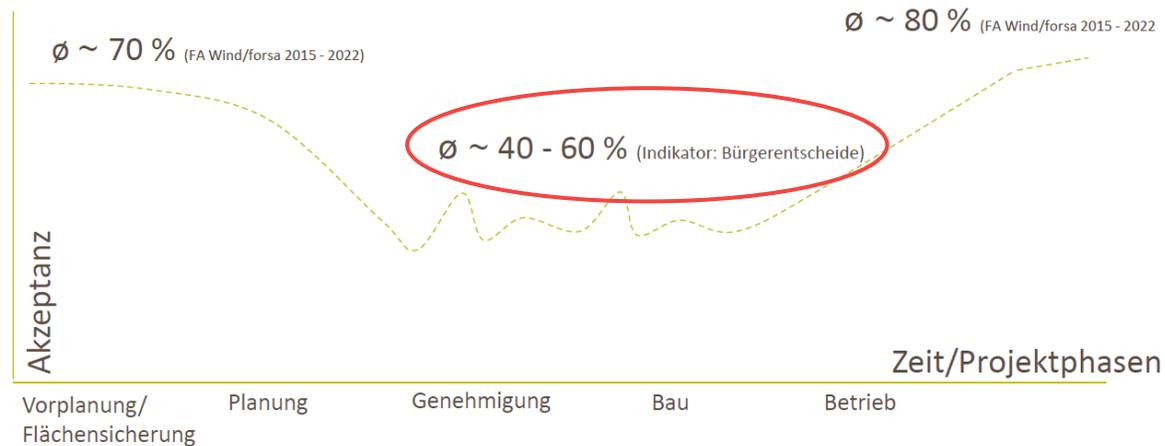
- positiv Eingestellte zwar deutlich in der Mehrheit (ca. 70%), aber nur ein Drittel mobilisiert vs.
- Etwa drei Viertel mit hoher Mobilisierung / Motivation unter negativ Eingestellten
- Wahrnehmungsvorteil (-> Schlagzeilen vom Anfang)



Worum es in unserem Workshop geht



Schema: Entwicklungen vor Ort und Akzeptanz im Projektverlauf



Schematische Entwicklungen im Projektverlauf

4

© Fachagentur Windenergie an Land

V.a. um Fragen zur kritischen Phase der Projektplanung bis -realisierung:

- Was passiert in dieser Phase, das die Akzeptanz schwächt?
- Was bzw. wer kann helfen, sie in dieser Phase zu halten oder sogar zu stärken?

Und natürlich:

- Was sind Ihre Erfahrungen mit und Fragen zu Akzeptanzthemen, Bürgerprotesten oder -entscheiden?
- Wo können Sie Unterstützung brauchen?



Vielen Dank und bis später in Raum 2b

Sebastian Reinkunz

Sebastian.reinkunz@kea-bw.de

Heinrich Petri

Heinrich.petri@kea-bw.de



Quellen

Fachagentur Windenergie an Land (2023): §6 EEG 2023: Akzeptanz vor Ort und der Mustervertrag. BWE Seminar – kommunale Beteiligung Wind: Neues im EEG 2023, 14.11.23.

Fachagentur Windenergie an Land (2015–2023) Akzeptanzumfragen durch forsa:
<https://www.fachagentur-windenergie.de/themen/akzeptanz/>.

Faißt, T. (2024): Wieso die Windkraft das Potenzial hat, „die Gesellschaft zu spalten“.
<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/tuebingen/windkraft-protest-region-neckar-alb-100.html>, Zugriff: 18.04.2024

Klinkel, E. (2024): Viel Wind um wenig Fläche. <https://bnn.de/karlsruhe/karlsruhe-stadt/in-karlsruhe-formiert-sich-widerstand-gegen-windraeder>, Zugriff: 07.04.2024

Zeller, M.; Winter, H.; Fürst, E. (2024): Nach Bürgerentscheid in Schliengen.
<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/suedbaden/schliengen-stimmt-ueber-windraeder-ab-100.html>, Zugriff: 17.04.2024

Windwahn (o.J.): Karte der Bürgerinitiativen. <https://www.windwahn.com/karte-der-buergerinitiativen/>, Zugriff: 17.04.2024

Jack News (2023): Bürgerentscheid in Waibstadt. <https://jack-news.de/buergerentscheid-in-waibstadt-mehrheit-gegen-windkraft-im-grossen-wald/>, Zugriff: 17.04.2024



Wo findet mein gewählter Workshop statt?

1. **Wir müssen reden!** Kommunikation rund um den Ausbau erneuerbarer Energien – Empfehlungen aus der Praxis und Erfahrungsaustausch: **Franz Ecker**, Erneuerbare BW -> **Konferenzraum**
2. **Freiflächen-Photovoltaik:** Wie viel ist notwendig? Wo liegen die Hürden? Was funktioniert gut: **Sem Schade**, Erneuerbare BW -> **Tagungsraum 1b**
3. **Welche Daten möchte ich als Kommune** künftig auswerten: **Sebastian Mühlbach**, Erneuerbare BW -> **Tagungsraum 2a**
4. Der Umgang mit **Akzeptanzfragen und Bürgerprotesten**, **Heinrich Petri und Sebastian Reinkunz**, Erneuerbare BW -> **Tagungsraum 2b**



Mittagessen im Akademierestaurant 2
Bitte um 13:25 in den Räumen des ersten gewählten
Workshops eintreffen